

Neues aus Lehre und Forschung

Kurzmitteilungen

Gender Institute der EU in Planung

2005 wurde die Einrichtung eines Europäischen Gender Institutes von der Europäischen Kommission vorgeschlagen und 2006 vom „Ausschuss für die Rechte der Frau“ des Europäischen Parlaments befürwortet. Ziel ist die Unterstützung der europäischen Gleichstellungspolitik durch die Bündelung von Informationen. Das Institut soll noch im Jahr 2007 eingerichtet werden. Weitere Infos unter:

http://www.eu.int/comm/employment_social/news/2005/mar/genderinstitute_en.html

http://www.europarl.eu.int/news/expert/infopress_page/014-4647-24-1-4-902-20060120IPR04557-24-01-2006-2006--false/default_de.htm

Roadmap zur Gleichstellung 2006-2010 der EWL

Die European Women's Lobby stellte in Brüssel ihre Ziele für die Gleichstellungspolitik auf europäischer Ebene und einen Plan zur Erreichung dieser Ziele bis 2010 vor. Dieses Papier ist jetzt auch auf deutsch erhältlich unter:

<http://ewl.horus.be/SiteResources/data/Media-Archive/EWL%20Road%20Map%20German.pdf>

Forschungsprofessur „Geschlechtergerechtigkeit“ am Wissenschaftszentrum Berlin

Prof. Dr. Sibylle Hardmeier ist seit 1. September 2005 neue Forschungsprofessorin für „Geschlechtergerechtigkeit und neue

gesellschaftliche Kooperationsformen“ am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. In Kooperation entwickelt sie einen umfassenden international vergleichenden Index für Geschlechtergerechtigkeit.

Prof. Sibylle Hardmeier, Tel.: 030/25491-236, e-mail: hardmeier@wz-berlin.de

Fördergemeinschaft wissenschaftlicher Publikationen von Frauen (fwpf) gegründet

Die Fördergemeinschaft (fwpf) hat sich zum Ziel gesetzt, Frauen die Publikation ihrer wissenschaftlichen Texte zu erleichtern. Sie bietet Wissenschaftlerinnen bessere Konditionen als gängige Fachverlage an: Der eigene Verlag fordert keine Druckkostenzuschüsse, die Autorinnen werden der Veröffentlichung vielseitig betreut und erhalten Tantiemen ab dem ersten verkauften Exemplar. Gezielt sollen auch die Publikationen von Nachwuchswissenschaftlerinnen gefördert und hochwertige Qualifizierungsarbeiten veröffentlicht werden. Weitere Infos:

<http://www.fwpf.de/>

SowiTra-Institut für sozialwissenschaftlichen Transfer in Berlin gegründet

Das SowiTra-Institut führt sozialwissenschaftliche Forschungen in den Bereichen Arbeit, Geschlecht, Familie, Arbeitszeit und Sozialpolitik sowie Gender Mainstreaming, Beratung und Bildungsarbeit unter

Geschlechterperspektive durch. Dabei werden die Arbeits- und Lebensverhältnisse von Beschäftigten in unterschiedlichen Lebensphasen in den Blick genommen. Weitere Infos:

<http://www.sowitra.de>

Neue Arbeitsstelle Genderstudies an der Universität Giessen

Die von der Politikwissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Holland-Cunz geleitete Forschungs- und Kooperationsstelle Genderstudies hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Verankerung von Themen, Theorien und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung in den unterschiedlichen Disziplinen und Fachbereichen der Giessener Universität voranzutreiben. Einer der Innovationstradition der Gender Studies entsprechend will sie wissenschaftskritische Perspektive befördern, die bestehende Sichtweisen in allen Disziplinen hinterfragen. Weitere Infos:

<http://www.uni-giessen.de/genderstudies>

BZgA-Studie zur Familienplanung bei AkademikerInnen

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eine Studie zum Thema Kinderwunsch und Familiengründung bei AkademikerInnen durchgeführt. Die Ergebnisse liegen jetzt vor und liefern interessante Informationen über Einstellungen und Motive zur Frage der Familiengründung. Die befragten Frauen waren zwischen 35 und 44, die Männer zwischen

40 und 49 Jahren alt. Die Grundhaltung dieser Gruppe Kindern gegenüber ist sehr positiv. 79% der Frauen und 70% der Männer hatten zum Befragungszeitpunkt eigene Kinder. Bei vielen, vor allem bei Männern, ist die Familiengründung aber noch nicht abgeschlossen. Weitere Infos:

<http://www.bmfsfj.de/Kategorien/aktuelles,did=64582.html>

Interessenvertretung Wissenschaft und Familie gegründet

Mehrere Göttinger Wissenschaftlerinnen schlossen sich zum gemeinnützigen Verein „Interessenvertretung Wissenschaft und Familie“ (IWifa) zusammen. Sie setzen sich für einen Ausbau der Kinderbetreuung an Hochschulen, eine Berücksichtigung von Familienaufgaben bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie flexiblere Arbeitsbedingungen ein. Weitere Infos:

<http://www.iwifa.org/index.html>

Neue IAB-Ergebnisse zum Beschäftigungsvolumen von Frauen

In einem aktuellen Kurzbericht stellt das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung neue Ergebnisse zum Beschäftigungszuwachs von Frauen vor: Inzwischen sind fast die Hälfte der Beschäftigten Frauen, damit ist ihr Anteil an den Erwerbstätigen angestiegen. Da das Arbeitsvolumen nicht in vergleichbarem Umfang gestiegen ist, sind nach wie vor Frauen mehrheitlich in Teilzeitarbeit beschäftigt. Weitere Infos:

<http://www.iab.de/asp/internet/dbdokShow.asp?pkDoku=k051121a19>

Linksammlung Hochschulen in Deutschland

Die Linksammlung aller Hochschulen und ihrer Fachbereiche in Deutschland richtet sich an SchülerInnen, StudentInnen, und alle, die sich über Universitäten, Fachhochschulen sowie private Hochschulen in Deutschland informieren wollen:

<http://hochschulen.linkarena.com>

Verstärkte Einführung von BA- und MA-Abschlüssen

Mit der Studienreform an deutschen Hochschulen hat die Zahl von Bachelor- und Master-Studiengängen zum Wintersemester 2005/06 deutlich zugenommen. Damit führen 34% aller Studiengänge an deutschen Hochschulen zu den Abschlüssen Bachelor oder Master. Der größte Zuwachs ist bei den BA-Studiengängen zu verzeichnen. Hieraus wird deutlich, dass zahlreiche Hochschulen inzwischen ihr Studienangebot in der Breite umstellen. In den vorhergehenden Jahren hatte noch der Bereich der tendenziell kleinen und spezialisierten MA-Studiengänge überwogen. An den Fachhochschulen ist diese Entwicklung noch deutlicher als an den Universitäten. Die deutschen Fachhochschulen bieten inzwischen überwiegend BA- und MA-Studiengänge an (53%). Weitere Infos:

<http://www.hochschulkompass.de>;
http://www.hrk.de/95_2791.php

BMBF-Langzeitstudie „Frauen im Studium“ erschienen

Eine Langzeitstudie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung untersucht die Studienbeteiligung von Frauen von 1983-2003. Seitdem hat sich der Frauenanteil bei den Studierenden stetig erhöht, bei den Studienanfängern stellten Frauen mit 51% im Jahr 2003 sogar eine Mehrheit. Im Jahr 2005 sank der Frauenanteil bei den Studierenden allerdings wieder auf 49%. Der Frauenanteil bei den AbsolventInnen erreichte mit 49% im Jahr 2004 ebenfalls einen Höchststand. Auch bei Promotionen stieg der Frauenanteil bis 2003, lag aber mit 38% noch weit unter der Parität. Die Studienfächerwahl ist ebenfalls weiterhin stark geschlechtsspezifisch geprägt. Weitere Infos:

http://www.bmbf.de/pub/frauen_im_studium_1983-2004.pdf;
<http://www.destatis.de/presse/deutsch/pm2005/p3810071.htm>

Handbuch Promovieren mit Perspektive

Im Zusammenarbeit mit der Projektgruppe DoktorandInnen des GEW ist nun das *Handbuch Promovieren mit Perspektive. Ein Ratgeber von und für DoktorandInnen* im Bertelsmann Verlag erschienen. Weitere Infos:

http://www.promovieren.de/vu/Flyer_GEW_Handbuch_Promovieren.pdf